

Inhaltsverzeichnis

Einführung	7
1 Ist der Begriff des ‚religiösen Lernens‘ eine unaufgeklärte Leerformel?	9
1.1 ‚Religiöses Lernen‘ umfasst intentionale wie spontane, formelle wie informelle Aneignungsprozesse	11
1.2 ‚Religiöses Lernen‘ verweist auf Theologie und Humanwissenschaften.....	14
1.3 ‚Religiöses Lernen‘ impliziert stets konkrete Subjekte	15
2 Eine Annäherung an den Begriff des Lernens	19
2.1 Eine erste, grobe Definition von ‚Lernen‘	19
2.2 Lernen realisiert sich in Formen unterschiedlicher Komplexität	23
2.3 Lernen als eigenständiges und eigenständiges Aneignungsgeschehen	26
2.4 Assimilation und Akkomodation als Grundbewegungen des Lernens ..	28
2.5 Die vier Grunddimensionen menschlichen Lernens	32
2.5.1 Kognitives Lernen	33
2.5.2 Affektives Lernen	34
2.5.3 Aktionales Lernen	34
2.5.4 Soziales Lernen	35
2.5.5 Zwischenbilanz: Grunddimensionen des Lernens	36
2.6 Komplexere Lerndimensionen	37
2.6.1 Ethisches Lernen	38
2.6.2 Ästhetisches Lernen	39
2.6.3 Religiöses Lernen	40
2.6.4 Zwischenbilanz: Komplexere Dimensionen des Lernens	41
2.7 Ein Blick zurück auf die Annäherung an den Lernbegriff	42
3 Eine Annäherung an den Begriff der Religion	45
3.1 ‚Religion auf Herbergssuche‘ oder: Was ist das unterscheidend Religiöse?	48
3.2 Vier Grundtypen der Religionsdefinition	50
3.3 Religion als grundmenschliches Potenzial: Anthropologische Definitionen	51
3.4 Religion als Mittel zum Zweck: Funktionale Definitionen	56
3.5 Religion als beobachtbares Geschehnis: Phänomenologische Definitionen	65
3.6 Religion als eigenartige Deutung der Wirklichkeit: Substanzielle Definitionen	82

6 | Inhaltsverzeichnis

4	Religionspädagogische Schlaglichter auf das religiöse Lernen	109
4.1	Epochentypische Formen religiösen Lernens	110
4.2	Ist Glaube lehr- und lernbar?	119
5	Was ist, will und vermag Religionspädagogik?	127
5.1	Religionspädagogik als Handlungswissenschaft	128
5.1.1	Reflexion von Praxis für die Praxis	128
5.1.2	Sehen – Urteilen – Handeln	129
5.2	Religionspädagogik als Interaktionswissenschaft	131
5.3	Das schwer erschütterbare Modell der ‚Anwendungswissenschaft‘	135
5.4	Dilemmata universitärer Religionspädagogik	139
5.4.1	Die Gefahr autoreferenzeller Selbstgenügsamkeit	140
5.4.2	Die Unterschätzung des reflexiven Charakters der Religionspädagogik	141
5.4.3	Praxisausbildung im ‚Trockentraining‘	142
6	Religionspädagogik angesichts unterschiedlicher Lernorte	145
6.1	Religionsunterricht im Fokus der Aufmerksamkeit	145
6.2	Zum Eigenwert vielfältiger religiöser Lernorte	150
6.2.1	Lernorte unter differenten Vorzeichen	151
6.2.2	Die Differenz der Lernorte ermöglicht deren Komplementarität	157
6.3	Wo überall religiös gelernt wird	160
7	Anhang	163
7.1	Literaturverzeichnis	163
7.2	Abkürzungen	174
7.3	Abbildungsverzeichnis	176
7.4	Sachregister	177
7.5	Personenregister	181